

FESTSCHRIFT

VERBAND BERNISCHER BÜRGERGEMEINDEN UND BÜRGERLICHER KORPORATIONEN

50 JAHRE  
VERBAND BERNISCHER  
BÜRGERGEMEINDEN  
UND BÜRGERLICHER  
KORPORATIONEN

1947–1997

# INHALT

<b>Grussbotschaft</b>	6
<b>Vorwort des Präsidenten</b>	9
1. <b>Historisches</b>	11
1.1 Die Nutzungs- oder Rechtsamegemeinde	11
1.2 Der Weg zum Heimatrecht	12
1.3 Das Zwischenspiel der Helvetik	13
1.4 Die Verfassungskämpfe des 19. Jahrhunderts	15
2. <b>Die Gründung des Verbandes 1947</b>	19
3. <b>Die Geschichte des Verbandes seit seiner Gründung</b>	21
3.1 Konsolidierung	21
3.2 Die Revision des Gemeindegesetzes von 1917	22
3.3 Das Frauenstimmrecht	23
3.4 Der Kampf mit dem Fiskus	23
3.5 Die Jurafrage	24
3.6 Neuerungen im Zivilstandswesen	25
3.7 Der Schock des Waldsterbens	25
3.8 Die Totalrevision der Bernischen Staatsverfassung	26
3.9 Die Revision des Gemeindegesetzes aus dem Jahre 1972	26
3.10 Die Revision des Forstgesetzes aus dem Jahre 1972	27
3.11 Das Bürgerrechtsgesetz von 1995	27
4. <b>Bürgergemeinden und burgerliche Korporationen heute</b>	28
4.1 Der rechtliche Rahmen	28
4.2 Haupttätigkeiten der Bürgergemeinden und der burgerlichen Korporationen	29
4.3 Die Pflege des Bürgerwaldes	29
4.4 Die Pflege des kulturellen Erbes	34
4.5 Fürsorge- und Vormundschaftswesen	40
5. <b>Der Verband</b>	42
5.1 Zweck und Aufgaben	42
5.2 Administration und Struktur	43
6. <b>Vielfalt unserer Bürgergemeinden</b>	46
6.1 Leubringen/Evilard	46
6.2 Sumiswald	50
6.3 Interlaken	51
7. <b>Anhang</b>	55
7.1 Vom Vorstand seit der Gründung behandelte Gesetze	55
7.2 Liste der Verbandspräsidenten	57
7.3 Der Vorstand	57
7.4 Die Geschäftsstelle	57
7.5 Hauptversammlungen	58